



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bett- und Tugend-Buch/ Oder: Kurtze Tag- und
Lebens-Regulen und Ubungen/ andächtig zu betten,
fromm zu leben, und selig zu sterben**

Wille, Alexander

Paderborn, 1733

§.3. Kurtze und andächtige Seufftzer bey Tag und Nacht, zu gewisser Zeit von den Krancken zu sprechen, oder zu gedencken.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48790](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48790)

Speiß und Bettung stehet einem Krancken gar übel an. 3. Alle kleinmüthige Gedancken und überflüßige Sorgen, wie es mit den Seiligen nach dem Todt werd abgehen, müssen gänzlich verworffen werden. 4. Gar keine Ansprach verursachte Kleinmüthigkeit, viel zu oft und häufige, macht Verdruß. 5. Bey dem Krancken-Bett sollen keine übel Nachredung, neue Zeitungen und Märlein geduldet werden: Was gehet einem Krancken an, was in Teutschland oder Franckreich geschicht, welcher in die Ewigkeit reyset. 6. Der Krancke soll sich für Entblössung der Brust, Armen und Füßen, für unmäßige Erkühlung, starcken und geschwinden Trunct, durchgehende und schnauffende Winde, gähnen Zorn und Eyfer fleißig hüten. 7. Den Leib-Ärzten zwar gehorsamen, aber wegen Gefahr des Todts nicht gar trauen, weilien sie oft die Warheit hierinn verbergen, und viel öfter die Gefahr nicht wissen können.

S. 4. Kurze und andächtige
Seuffzer bey Tag und Nacht, zu gewisser Zeit von den Krancken zu sprechen, oder zu gedencken.

Wan der Krancke vom Schlaf oder Schlummer erwacht, kan er seuffzen:

Dir wache ich / o Jesu; Dir lebe ich
o Jesu.

De

Des

Des Morgens nach gesprochenem kleinem
Morgen-Gebett fol. 11. oder nach erweckter
Reu und Reud: Dich liebt o Gott, 2c.

Alles was ich heut werde leyden / will
ich gern und gedultig leyden umb der
Lieb meines gecreuzigten IESu / und in
Vereinigung seiner Schmerzen / Bes
driefflichkeiten und Todtängsten: Da
mit ich für meine Sünd genug thue / die
vorige Gesundheit wieder erhalte / oder
durch ein seelicaes End die ewige Freud er
lanae. O IESu gib Stärck und Gnad.

Wan er sich mit dem Wehwasser
besprengt.

Das Blut und Wasser so auß der
Seiten IESu geflossen / reinige mich von
allen Sünden.

Wan das Zeichen zum Englischen Gruß
gegeben wird, das gewöhnliche Gebett:

Oder:

Zum ersten Zeichen: Ich liebe euch /
O IESu und Maria / und will euch
mehr und mehr lieben. Zum 2. Ich lie
be euch / O IESu und Maria / und will
euch zu Lieb alles thun und leyden. Zum
3. Ich liebe euch / O IESu und Maria
hoff

hoffe durch euren Beystand seelig zu sterben. Amen.

Wan die Stund-Uhr schlägt.

Dich liebt O Gott / mein ganzes Herz/rc. oder: O Gott/gib mir Gnad gedültig zu leyden / und seelig zu sterben durch Christum IESum/ Amen.

Wan das Zeichen zur Erhöhung der H. Hostia in der Mess gegeben wird.

Die Seel Christi heilige mich/rc. fol. 379. oder: O Gott dich liebe ich/rc. fol. 378. oder: O IESu/ du liebster meiner Seelen im Heil. Sacrament des Altars zugegen / stärke mich mit deiner Gnad/ und bleib bey mir in Ewigkeit.

Wans die Kräfte leyden, kan unter wählender Mess der Rosenkrantz, oder Mess- Gebetter, oder andere Gebetter gesprochen werden.

Wan der Krancke das Crucifix anschauet.

O gecreuzigter IESu / durch dein bitter Leyden und Sterben stärke mich in meinem Leyden und Sterben.

Wan er das Crucifix in die Händ nimbt.

In den Armen meines Heylands will ich leben und sterben. Do 2 Wan

Wan er die 5. Wunden küffet.

O gecreuzigter IESU / durch die
Wunden deiner Fuß stärke mich: durch
die Wunden deiner Hand beschütze
mich: In die Wund deiner Seiten ver-
berge mich.

In Anfechtung zur Sünd.

O gütiger IESU erhöre mich / in dei-
ne Wunden verberge mich / von dir lass
nimmer scheiden mich.

In Anfechtung wider den Glauben.

Ich glaube alles / O Gott / was die
Catholische Kirch zu glauben vorstellt
weiln du / die ewige und unfehlbare
Wahrheit / es offenbaret hast. O HERR
vermehrere meinen Glauben.

In Anfechtung wider die Hoffnung.

Meine ganze Hoffnung setze ich
auffs Kreuz / auff's Blut / und in dein
Todt meines Heylands IESU.

In Bedencken der begangnen Sünden.

Dir allein / o Gott hab ich gesünd-
get: Diß reuet mich von Herzen / wo-
in ich deine höchste Gütigkeit erzürnet; al-

erbarne dich meiner nach deiner grossen
Barmherzigkeit.

In Forcht zu sterben.

Ich will gern sterben / weil ich bin im
wahren seligmachenden Glauben; ich
will vertraulich sterben / weil ich nach
gethaner Beicht verhoffe in der Gnad
Gottes zu seyn; ich will frölich sterben/
weil ich werd eingehen in die Freud mei-
nes HErrn.

In heimlicher Nachstellung des bösen
Feinds.

Siehe da das Creutz des HErrn:
Fliehet ihr höllischen Geister.

In Traurigkeit wegen Verlierung der zeits-
lichen Dingen und des Lebens.

Der HErr hats geben / der HErr
hats genommen; der Nahm des HErr-
ren sey gebenedeyet.

Im Anfang des Fiebers.

Alle folgende Kält / Schütterung/
Hiz / Durst / Hauptwehe und Schmer-
zen will ich gern und gedultig leyden
umb der Lieb meines gecreuzigten IEs-
su / ꝛ. Wie zuvor im Morgen-Seuffter.

In grossen Schmerzen.

Hat doch mein IESUS für mich ein
mehreres gelitten; O IESU ich wil nicht
seyn ohne Schmerz und Wund / weil
ich dich in höchster Schmerz und Pein
am Creutz sterben sehe.

In Kält oder Hitz des Fiebers.

O GOTT / hie brem / hie schneide / da
mit du in Ewigkeit verschonest.

In hefftigen Durst.

Dohnmächtiger Jesu / durch deinen
schmerzlichen Durst am Creutz / stärcke
mich in meinem Durst / den ich dir zu
Lieb gern leyde.

Unterm Schwitzen.

O beängstigter IESU / alle meine
Schweiß-Tropffen / vereiniget mit dein
nem blütigen Schweiß / will ich um dein
ner Liebe willen vergiessen.

In Beängstigung des Herzens.

O IESU / ein GOTT meines Her
zens / durch deine bittere Todt-Anast
stärcke mich in dieser Angst / die ich dir
allein zu Lieb will leyden.

In langwieriger Kranckheit.

Wie es dem H^oErn gefallen / also ist es geschehen. O mein I^{esu} / kans nicht anders seyn / so geschehe dein Will / wie im Himmel / also auch in mir auf Erden.

In Verdriesslichkeit, Widerwillen und anderen Leyden.

Alles zu Lieb meines gecreuzigten I^{esu}. O I^{esu} vermehre die Kreuzer / aber vermehre zugleich die Gedult.

Am Abend oder zur Nacht, wie fol. 42.

Zum wenigsten soll der Krancke vollkommene Reu und Leyd erwecken. Dich liebt O Gott, 2c. Oder: Die Seel Christi 2c. sprechen, und schließlich seuffzen: In den Armen meines gecreuzigten I^{esu} will ich leben und sterben, Amen.

Anmerckung.

Diese, folgende, und andere Gebetter und Seuffzer soll der Krancke mit gewendtem Aug oder Gemüth zum Crucifix-Bild sprechen, oder seuffzen; doch alles mit Bescheidenheit, und nicht zu lang nach einander getrieben: Es wäre dann die Hoffnung des Lebens verlohren, weiln alsdann die letzte Kräfte des Leibs und der Seelen zusammen zu zwingen, um desto besser sich durch die allererfrigste Tugend-Übungen zum seligen Tod zu schicken.